

Marie T. Martin Mikro-Lesung

Videoinstallation bis 16. September 2012



Marie T. Martin liest aus ihrem Lyrik-Band
Wisperzimmer

*„... Im Bewusstsein der Vergänglichkeit, auch der Vergänglichkeit des Schönen, gelingen ihr fragile poetische Gebilde: verletzlich, tröstlich und heilsam. Ihre Gedichte wagen den Anruf und Anklang an die Epoche der Romantik und scheuen sich nicht vor einem wahren Pathos, das alle Zeit Kennzeichen großer Dichtung war und ist.“ (Tom Schulz)
Ein Auszug aus dem Klappentext des Buches*

Marie T. Martin, geboren 1982 in Freiburg, lebt in Köln. Studium am Deutschen Literaturinstitut Leipzig und Ausbildung zur Theaterpädagogin. Veröffentlichungen von Gedichten und Erzählungen in Anthologien und Zeitschriften u.a. Jahrbuch der Lyrik, Versnetze III, der Deutsche Lyrik-Kalender, manuskripte, Am Erker, Entwürfe, Macondo, poet, lauter niemand etc. 2007: Förderpreis des MDR-Literaturwettbewerbs. 2008: Rolf-Dieter-Brinkmann-Stipendium der Stadt Köln. 2009: Hörspiel **Marie T.'s Daumenkino** im Deutschlandfunk, Endrunde des Leonce-und-Lena-Preises und Teilnahme am 17. Open Mike. Seit 2009: Fortlaufende Heftreihe **Die kleinen monochromen Freunde** mit der Illustratorin Ulrike Steinke bei Onkel&Onkel, Berlin. 2010: Stipendiatin der Stadt Köln im Atelier Galata in Istanbul. 2011: Erzählband **Luftpost** im Poetenladen Verlag, Leipzig, Arbeitsstipendium der Kunststiftung NRW und Prosatext **Vier Wände** in der Edition 12 Farben. 2012: Lyrikband **Wisperzimmer** im Poetenladen Verlag, Stipendiatin im Künstlerhaus Endkoben, im Literarischen Colloquium Berlin und in der Kunststiftung Baden-Württemberg. Ausgewählte Erzählungen und Gedichte wurden ins Englische, Polnische, Spanische, Rumänische und ins Persische übertragen.

Mikro-Lesung

Junge Autoren und Lyriker haben es schwer, ihr Publikum zu finden: Einige Texte oder Bücher sind in den Feuilletons gut besprochen, manche sogar hochgelobt, doch bekannt sind sie meist nur einem kleinen literarischen Kreis. Aber gerade zeitgenössische, junge Autoren benötigen einen Rahmen, um sich und ihre Texte zu präsentieren. Die Mikro-Lesung verbindet daher eine Lesung mit einer Videoinstallation in der Galerie b der Stadtbibliothek am Mailänder Platz. Die jungen Autoren lesen viermal zehnmündige Passagen und werden dabei gefilmt. Die Videoaufzeichnung wird dann in der darauf folgenden Woche in der Galerie b gezeigt.